

Protokoll zur Mitgliederversammlung des DFV

am 17.3.2011 in Kelsterbach

1. Begrüßung der Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Jörn Sellhorn-Timm

- Antrag auf Abstimmung von Anträgen durch Handzeichen
- ⇒ Einstimmig angenommen
- Überprüfung der Anwesenheit
- Vorstellung der Tagesordnung durch den 1. Vorsitzenden
- ⇒ einstimmig angenommen
- Vorstellungsrunde der Anwesenden der HV. Die Anzahl der Anwesenden incl. Vorstand: 20

2. Bericht des 1. Vorsitzenden über die Aktivitäten des Jahres 2010

Im Juni 2010 wurde der erste FDB-Lehrgang (33.FDB) nach dem neuen Ausbildungskonzept gestartet, welches schon detailliert beschrieben wurde. Das LBA hat die Verfahren für die praktische Prüfung festgelegt und zum ersten Mal nach dem neuen Konzept durchgeführt.

Ein Prüfer wird vom LBA-Referat L4 gestellt, der zweite Prüfer ist ein lizenziertes und erfahrener Praktiker, der im Sinne der Ausbildungsgenehmigung einer FTO die Rolle als FDB-Ausbilder einnimmt und zusätzlich vom LBA als Prüfer anerkannt wurde. Alternativ kann der LBA-Vertreter durch einen weiteren Praktiker (mit den o.g. Voraussetzungen) ersetzt werden. Die Prüfer werden für längstens zwei Jahre ernannt, danach startet ein neuer Genehmigungsprozess.

Zwei Prüfungen wurden bereits erfolgreich nach dem neuen Muster abgelegt. Anfang Juli 2011 wird der dritte Teilnehmer (33.FDB) die praktische Prüfung abgelegt, zwei weitere Kursteilnehmer befinden sich dann in der praktischen Ausbildung.

Frage seitens der Teilnehmer: Werden auch in der Prüfung Spezialoperationen geprüft (ETOPS)? Antwort: ja. Auch wenn ein Operator nicht nach speziellen Bedingungen operiert, müssen dennoch alle Lernziele, z.B. ETOPS, erfüllt werden. Hinweis: die ETOPS-Lernziele sind allgemeiner Art und sind im Detail auf der DFV-Heimseite nachvollziehbar.

<http://www.galda.org/FDB%20Lernziele%202010/ETOPS.pdf>

Zum Jahresende 2010 wurde von der LH-Passage mit einer Rekrutierungskampagne Personal für den Bereich Verkehrszentrale und Dispatch gesucht.

Nach einem umfangreichen Auswahlprozess wurde der 34.FDB Anfang März 2011 mit fünfzehn Teilnehmern gestartet. Für diesen Lehrgang werden wieder alle Standard-Regeln eingeführt, die für die Durchführung des 33.FDB teilweise ausgesetzt wurden. So sollen z.B. interne Zwischenprüfungen den Lehrgangserfolg innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens sicherstellen. Es wurde erkannt, dass eine sorgfältige Auswahl der Lehrgangsteilnehmer das wichtigste Kriterium für einen Lehrgangserfolg bleibt.

3. Kassenbericht 2010

Der Kassenwart Raik Hembus stellte den Kassenbericht 2010 vor

Die Ausgaben des Jahres 2010 waren geringer als im Vorjahr budgetiert, die Einnahmen entsprachen den Erwartungen. Der resultierende Bilanzgewinn wird in die Rücklage eingestellt. Die Mitgliederzahl ist auf einhundertundeins gestiegen, zusätzlich wurden zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung zwei neue Mitglieder aufgenommen, daher sind es aktuell 103 Mitglieder.

Es gab im Jahr 2010 einen Betrugsversuch mit einem unautorisierten Abbuchungsversuch vom Girokonto des DFV. Mit einem gefälschten Überweisungsträger sollte ein vierstelliger Betrag abgebucht werden. Aufmerksame Mitarbeiter der Kontoführenden Sparkasse haben diesen Betrugsversuch rechtzeitig verhindert. Vom Kassenwart des DFV wurde eine Anzeige erstattet, die Ermittlungen wurden mittlerweile wegen Erfolglosigkeit eingestellt.

Frage der Mitglieder: Kann die Mobil-Tel Nummer auf der Webpage veröffentlicht werden – dies ist geschehen und soll demnächst auch auf dem Briefkopf erscheinen.

4. Bericht zum EUFALDA AGM 2010 in Lissabon

Bericht vom anwesenden EUFALDA Präsidenten Matthias Dürbeck:

- Der IFALDA-Vorstand ist zurückgetreten, es wurde noch keine neuer Vorstand aufgestellt. Auf dem IFALDA AGM 9-11.05, in Montreal, sollte ein neuer Vorstand gewählt werden.
- Das EUFALDA AGM in Prag 21.10. – 23.10. Anmeldeschluss ist der 31.07. An einer Teilnahme interessierte Mitglieder möchten sich bitte bis zum 15.06 beim DFV-Vorstand melden.
- Die EUFALDA plant das AGM 2012 auf Spitzbergen, man erhofft sich unter anderem eine Kooperation mit SAS
- Die spanischen FDB's haben Interesse einen eigenen Berufsverband zu gründen. Die EUFALDA hat Unterstützung angeboten.
- Die Air France will ein Flight-Following System aufbauen und hat Interesse an einer geregelten Dispatch-Ausbildung. Die Gründung eines eigenen Berufsverbandes steht dabei nicht im Vordergrund.
- Der Österreichische Verband hat einen neuen Vorstand, nachdem der jahrelange Vorsitzende Albert Rieger in den Ruhestand gegangen ist und sein Amt abgegeben hat.
- Demnächst steht eine Vorstandssitzung der EUFALDA in Kopenhagen an, zum Thema EASA - in Bezug auf die FOO-Qualifikation, Europäische Lizenz und ein pro-aktives Flightwatchsystem. Es ist das Ziel, mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung bei der EASA zu erhalten.
- Die EUFALDA Heimseite www.eufalda.org wird überarbeitet.

5. Zukünftige Betätigungsfelder des DFV

Der 1. Vorsitzende stellte zwei neue Aufgabengebiete des DFV zur Diskussion:

1. Eine Abfrage bei den Flugbetrieben nach der Umsetzung der FDB-Qualifikation in Deutschland.
2. Einflussnahme auf die Entwicklung der zukünftigen Regelwerke der EASA.

Zu 1.

Ausgangslage

Nachdem vor vielen Jahren die Flugbetriebe in Deutschland gemeinsam mit dem DFV eine Neuordnung der FDB-Ausbildungsregeln diskutiert und in Form der Lernziele beschrieben haben, hat der DFV die Koordination zur Umsetzung dieser Zielvereinbarung mit den Behörden übernommen und zu einem Abschluss geführt.

Zielsetzung

Jetzt ist es an der Zeit, die Standpunkte der Flugbetriebe zu diesem Thema erneut abzufragen. Wir müssen verhindern, dass wieder nur wenige (große) Flugbetriebe die Ausbildung für ihr Flugbetriebspersonal im Bereich Flugplanung und Ops Control standardisieren und beschreiben.

Aufgabe

Die Abfrage der flugbetrieblichen Bedürfnisse und die ständige Anpassung und Modernisierung der Lernziele muss vom DFV geleistet werden. Dazu ist es notwendig, die richtigen Ansprechpartner in den Flugbetrieben zu identifizieren und den Dialog aufrecht zu halten. Die Flugbetriebe sollen Informationen erhalten welche Voraussetzungen für eine standardisierte Ausbildung zu erfüllen sind. Der DFV-Vorstand wird sich dieser Aufgabe annehmen.

Zu 2.

Ausgangslage

Die EASA arbeitet derzeit an einem umfassenden Regelwerk zu den Themen OPS und FCL. Hier geht es u.a. um die Beschreibung der Qualifikationsanforderungen des Personals in den Bereichen Ops Control und Dispatch, welche schon in der EEC3392/91 (ehem. JAR OPS-1) nur unpräzise beschrieben wurden. Aufgrund der schwachen Lobby und der Tatsache, dass die Dispatch-Organisationen in den entscheidenden Sub-Komitees nicht vertreten sind, ist die Einflussnahme derzeit gering. Der 1. Vorsitzende beschrieb die Struktur der Prozesse zum „rulemaking“, die verantwortlichen Personen, potentielle Verbündete und Gegenspieler. Es ist zu befürchten, dass eine umfassende EU-OPS die nationalen Vorschriften aufhebt und somit unsere modernisierte FOO-Ausbildungsordnung erneut in Frage stellt.

Zielsetzung Gemeinsam mit den Kollegen der EUFALDA soll der Einfluss auf die Gesetzgebungsprozesse ausgebaut werden.

Aufgabe

Der DFV-Vorstand wird die eigenen Kontakte nutzen und die EUFALDA unterstützen. Die Vorstände beider Organisationen werden eine gemeinsame Vorgehensweise absprechen.

6. Fachvortrag

Der DFS-Projekt Koordinator für die neue Bahn Nord-West, Andre Hückelkemkender, erklärte den anwesenden Mitgliedern die Auswirkungen auf den Flughafenbetrieb im Zusammenhang mit der neuen Bahn und dem neuen Tower in FRA.

7. Aussprache

Der 1. Vorsitzende bat die Mitglieder um ein Meinungsbild über die zukünftigen Aufgaben des DFV. Seitens der Teilnehmer wurde zum Ausdruck gebracht, dass der Einfluss auf die EASA-Entscheidungsprozesse im Bezug auf die FOO-Qualifikation gestärkt werden soll.

8. Entlastung des Vorstandes

Der Entlastungsantrag wurde einstimmig angenommen, keine Enthaltungen.

9. Anfragen, Anträge

Frage der Mitglieder: gibt es seitens des DFV-Vorstandes Bestrebungen, die EUFALDA auch finanziell zu unterstützen?

Antwort: Der DFV-Vorstand hat sich darauf geeinigt, die EUFALDA mit Arbeitszeit und Kontakten zu unterstützen. Ein direkter Geldzufluss in die EUFALDA-Kasse wird abgelehnt. Die Finanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit den EASA-Projekten ist möglich.

Jörn Sellhorn-Timm

1. Vorsitzender DFV